

**Übergabe des Preises der Landis & Gyr Stiftung 2018  
an Matthias Burki, Verleger und Mitgründer des Verlags „Der  
gesunde Menschenversand“**

**Samstag, 20. Oktober 2018, 16.30 Uhr  
Im Foyer des Kulturzentrums ‚Südpol‘, Arsenalstrasse 28,  
Luzern/Kriens**

**Begrüßungsworte des Stiftungsratspräsidenten Bruno Bonati**

Sehr geehrter Herr Burki  
Meine sehr verehrten Damen und Herren  
Liebe Gäste

Es ist mir als Präsident der Landis & Gyr Stiftung ein grosses Vergnügen, Sie Herr Burki, zusammen mit Ihren Familienangehörigen, Freunden und Weggefährten, und alle unsere anwesenden Gäste zur Verleihung des diesjährigen Preises der Landis & Gyr Stiftung hier im ‚Südpol‘ begrüßen zu dürfen.

Speziell begrüße ich unseren Laudator, Herrn Beat Mazenauer, der das Wirken von Matthias Burki anschliessend würdigen wird – herzlichen Dank!

Herzlich willkommen heisse ich auch die beiden Künstler, den Schriftsteller Michael Fehr und Rico Baumann am Schlagzeug. Sie übernehmen auf Wunsch des Preisträgers den Part der angekündigten ‚Surprise‘ und lassen uns im Rahmen ihrer Performance in die Spoken Word-Welt eintauchen.

Übrigens zählen Michael Fehr und Beat Mazenauer zu unseren Ateliergästen in London. Von Spoken word findet man in unserer Stiftungsarbeit also bereits Spuren in der Vergangenheit.

Gestatten Sie mir, meine Damen und Herren, kurz ein paar Worte zu unserer Stiftung:

Sie wurde 1971 anlässlich des 75-Jahre-Jubiläums der Firma Landis & Gyr AG gegründet. Das Stiftungskapital wurde später von den Familien Brunner, Mijnsen und Straub, welche noch heute im Stiftungsrat engagiert mitarbeiten, in mehreren Schritten geüffnet.

Die Landis & Gyr Stiftung ist vor allem im kulturellen Bereich tätig und verfolgt 5 Schwerpunkte: Kunst und Kultur, das Atelierprogramm, den Kulturaustausch mit Osteuropa, die gesellschaftliche Entwicklung in der Schweiz und die Verleihung eines Preises.

Im Bereich Kunst und Kultur unterstützen wir die professionelle zeitgenössische Kreation, vorzugsweise im Zusammenspiel mit einem ausgewiesenen Veranstalter. Wir setzen dabei einen speziellen Akzent in der Zentralschweiz und in Regionen ausserhalb der städtischen Zentren. Wir unterstützen aber auch einige Projekte in allen Landesteilen.

Das Atelierprogramm hat mindestens zwei Generationen von Kulturschaffenden und Geisteswissenschaftlern Werkaufenthalte im In- und Ausland ermöglicht. Dies in unseren Wohnungen in London und Berlin ebenso wie in den osteuropäischen Städten Budapest, Bukarest und Sofia, sowie in Zug. Neu vergeben wir seit diesem Jahr auch *Werkstipendien*. Mit diesen fördern wir Schweizer Künstlerinnen und Künstler, die ein gezieltes Projekt realisieren.

Mit dem Schwerpunkt Kulturaustausch mit Osteuropa wollen wir einen Beitrag leisten zum innereuropäischen Austausch, namentlich zur Annäherung von Ost- und Westeuropa. So unterstützen wir seit den 1990er Jahren das New Europe College NEC in Bukarest. Wir laden weiter seit 15 Jahren regelmässig Intellektuelle, Schriftsteller, Übersetzer und Kunstschaffende aus Osteuropa im Rahmen unseres Stipendienprogramms für Aufenthalte nach Zug ein.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Unterstützung von kulturellen Projekten im Bereich Migration in der Schweiz. Damit wollen wir das Miteinander von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen stärken

und die Integration in der Schweiz fördern. Diesen Zweck verfolgen auch unsere *Reisestipendien* im Raum Balkan/Türkei. Deshalb messen wir der Vermittlung der Projektergebnisse in der Schweiz viel Gewicht bei.

Und schliesslich ist da eben noch der Preis, den wir heute verleihen dürfen. Mit dem Preis der Landis & Gyr Stiftung zeichnen wir alle zwei Jahre eine besondere Leistung aus. Im Fokus stehen herausragende Verdienste von Einzelpersonen oder von Gruppen, welche unsere Gesellschaft mit einer besonderen Leistung im kulturellen oder sozialen Bereich bereichern und Vorbildcharakter haben.

Persönliches und uneigennütziges Engagement, Weitsicht, Hartnäckigkeit und Durchhaltewillen sind wesentliche Kriterien für die Vergabe.

Es freut uns sehr, dass wir mit MATTHIAS BURKI, dem Verleger und Mitgründer des Verlags „Der gesunde Menschenversand“ einen würdigen Preisträger auszeichnen dürfen, der alle diese Kriterien erfüllt.

Die Stiftung honoriert seine grossen und nachhaltig wirkenden Verdienste im Bereich Literatur- und Sprachvermittlung.

Mit untrüglichem Gespür, klugem Instinkt, Hartnäckigkeit, Idealismus und Begeisterung für die Sache hat Matthias Burki bereits Ende der 90er Jahre begonnen, die Spoken Word-Szene in der Schweiz aufzuspüren, einzuführen und aufzubauen. So hat er performative Veranstaltungen wie beispielsweise das aktuell hier im Südpol stattfindende Spoken Word-Festival „woerdz“ mitinitiiert. Deshalb findet auch unsere Preisverleihung im Umfeld dieses Festivals statt.

Seit nunmehr zwanzig Jahren verschreibt sich Matthias Burki seinem Furor mit all seinen Kräften. Sich selbst stellt er dabei stets in den Hintergrund.

Heute zählt sein Verlag „Der gesunde Menschenversand“ zu den arriviertesten Spoken Word-Verlagen im deutschsprachigen Raum überhaupt. Dies ist eine Meisterleistung, wenn man an all die Klippen, Hürden und Mühsal des rundherum darbenden Bücher- und Verlegermarktes denkt.

Matthias Burki ist es zudem gelungen, neue gesellschaftliche Gruppen, gerade auch eher kulturfernere Menschen und junge Leute für Sprache an sich und für Sprachkunst zu begeistern. So kommt ihm auch das Verdienst eines gesellschaftlichen Brückenbauers zu.

Meine Damen und Herren,

Es freut mich sehr, dass ich das Wort nun unserem Laudator, Herrn Beat Mazenauer, übergeben darf.

Ihnen allen danke ich nochmals herzlich, dass Sie mit Ihrer Anwesenheit das Wirken von Matthias Burki anerkennen und diese Ehrung heute mit uns feiern.

Vielen Dank.